

Ressort: Politik

Familienministerin Schröder plädiert für Kultur des Siezens

Berlin, 14.06.2013, 13:49 Uhr

GDN - Bundesfamilienministerin Kristina Schröder (CDU) plädiert für eine Kultur des Siezens. In einem Gastbeitrag für die "Welt" schrieb Schröder: "Außer bei Thomas Gottschalk ist Sofort-Duzerei oft plump und peinlich."

Schröder warb in ihrem Plädoyer für das Siezen auch für das "Hamburger Sie", bei dem Siezen und Vorname kombiniert werden. Diese Form der Ansprache sei wieder beliebt, "zum Beispiel um die erwachsenen Freunde der eigenen Kinder anzusprechen". In dem Beitrag warb die Familienministerin auch dafür, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen. "Die wenigsten Menschen bedauern auf dem Sterbebett, zu wenig Zeit im Büro verbracht zu haben. Bei verpassten Momenten mit der Familie sieht das anders aus", so Schröder. Deshalb sei ein ganz wichtiger Maßstab für die Wirksamkeit familienpolitischer Leistungen, ob sie Eltern und Kindern mehr Zeit miteinander ermöglichen. "Nicht die Familien der Berufswelt anzupassen, sondern die Arbeitswelt auf die Bedürfnisse von Familien auszurichten - das muss die Richtung sein."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-15849/familienministerin-schroeder-plaedierte-fuer-kultur-des-siezens.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619